

Protokoll der 3. ordentlichen Sitzung
des Studierendenparlaments
der Georg-August-Universität Göttingen 2007

Nichtamtliche, genehmigte Fassung vom 04.06.2007

Datum: Donnerstag, 03. Mai 2007
Zeit: 18:17 Uhr bis 20:33 Uhr
Ort: Zentrales Hörsaalgebäude ZHG 105

(Stimmberechtigte) Anwesende*:

- RCDS (4): Bernd Nüßer, Yvonne Kuschminder, Martje Oldewurtel, Julian Hunnemann, Christian Fiedler (bis 19:34 Uhr), René Mehnert (ab 20:04 Uhr), Elko Grusche (bis 20:00 Uhr)
- ADF (22): Andre Dorenbusch, Kai Horge Oppermann (19:00 – 19:22 Uhr), Andrea Fiege, Julie Abt, Imke Buß, Christian Zigenhorn, Hendrik Bielfeldt (bis 19:30 Uhr), Antje Mallohn, Chris Ludewig, Andrea Knue (bis 19:34 Uhr), Jan Polasz, Andreas Sorge, Nadine Ackermann (18:25 – 19:30 Uhr), Christian Dahl, Raphael Flore (18:30 – 20:25 Uhr), Mark Sakschewski, Jan-Frederik Lücke, Sven Grünewald (18:15 – 18:30 Uhr), Britta Kunz, Heiko Schönfeld, Florian Jessensky, Julian Brommer, Irina Polunina, Heiner Wedeken, Benjamin Piecha, Andreas Knopf, Martin Rohden
- srk (2): Sebastian Wolter (ab 19:35 Uhr), Julian Santen, Sven Holub, Oliver Kaczuba, Jan Weckwerth
- BB (6): Simon Ledder
- Juso-HSG (5): Aike Gagel (ab 19:12 Uhr), Benjamin Seifert (ab 19:25 Uhr), Jennie Marie Auffenberg, Christof Lauer, Nils Humboldt, Stefan Christmann, Robin Roth
- GHG (6): Annelen Meyer (bis 20:10 Uhr), Marie Kollenrott (19:05 – 19:56 Uhr), Sönke Kreft (19:15 – 20:20 Uhr), Daniel Arnold (ab 19:15 Uhr), Lukas Schulte (ab 19:15 Uhr), Alexander Ertelt
- G.I. (2): *(nicht vertreten)*
- LHG (2): Dirk Foremny, Tobias Jandt (ab 19:10 – Uhr), Sebastian Hinsch (ab 18:35 Uhr)

* Listenweise sortiert nach Vertretungsrang; aufgeführt ist nur, wer in der Anwesenheitsliste eingetragen war; stimmberechtigt waren jeweils die ersten n Anwesenden einer Liste (n = Sitzzahl, siehe Zahl hinter Listenkürzel)

TOP I: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

TOP-Beginn: 18:17 Uhr

Andreas Sorge (StuPa-Präsident, ADF) begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP II: Wahl zweier Schriftführerinnen / Schriftführer

TOP-Beginn: 18:19 Uhr

Auf Vorschlag von Christian Zigenhorn (ADF) werden Britta Kunz (ADF) und Mark Sakschewski (ADF) ohne Gegenrede als Schriftführerin bzw. Schriftführer benannt.

TOP III: Anfragen

TOP-Beginn: 18:20 Uhr

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP IV: Beschlussfassung über die endgültige Tagesordnung

TOP-Beginn: 18:20 Uhr

Andreas Sorge (StuPa-Präsident, ADF) weist auf die in den Anlagen zur Einladung befindliche vorläufige Tagesordnung (Drucksache 3.TO) hin. Er stellt fest, dass der Tagesordnungspunkt XVIII (Wahl einer stellvertretenden Sportreferentin bzw. eines stellvertretenden Sportreferenten) entfallen kann, da die Obleuteversammlung keinen entsprechenden Vorschlag unterbreitet hat.

Christian Zigenhorn (ADF) beantragt, den Tagesordnungspunkt XVII (Wahl einer Sportreferentin bzw. eines Sportreferenten) als neuen Tagesordnungspunkt X.a und den Tagesordnungspunkt XIX (Wahl zweier Prüferinnen / Prüfer) als Tagesordnungspunkt X.b vorzuverlegen. Julian Hunneman (RCDS) erhebt inhaltliche Gegenrede gegen den Vorzug von TOP XIX, weil man den Leuten zumuten könne, bis zum Ende der Sitzung zu bleiben. Die Tagesordnung wird mit der ersten Änderung angenommen.

TOP V: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

TOP-Beginn: 18:24 Uhr

Andreas Sorge (StuPa-Präsident, ADF) weist auf das in den Anlagen zur Einladung befindliche Protokoll der 2. ordentlichen Sitzung vom 27.03.2007 hin.

Es gibt keine Änderungsanträge.

Das Protokoll ist damit genehmigt.

TOP VI: Mitteilungen des Präsidiums

TOP-Beginn: 18:25 Uhr

Andreas Sorge (StuPa-Präsident, ADF) weist daraufhin, dass das Präsidium die Sitzung spätestens um 20:30 Uhr beenden werde bzw. ggf. noch nicht abgehandelte Tagesordnungspunkte vertagt würden. Jan Weckwerth (srk) regt an, bei der Terminwahl von zukünftigen StuPa-Sitzungen darauf zu achten, dass diese nicht mit Fußballspielen kollidieren.

Andreas Sorge teilt mit, dass Protokolle im uni-internen Netz freigegeben sind. Ein Meinungsbild unter den Anwesenden ergibt, dass die Protokolle in der jeweils genehmigten Fassung im Internet veröffentlicht werden können.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

TOP VII: Bericht aus dem AStA

TOP-Beginn: 18:32 Uhr

Andre Dorenbusch (AStA-Vorsitzender, ADF) verweist auf den schriftlich vorliegenden „Zweiten Bericht aus dem AStA“ (Drucksache 3.B).

Er ergänzt, dass das in Punkt 1f angekündigte Treffen nicht stattgefunden habe und auf unbestimmte Zeit verlegt sei. Zu Punkt 5d sei zu ergänzen, dass das DAAD-Treffen Studierende

nominiert habe. Die Landesregierung habe einen Hochschulpolitischen Kongress veranstaltet, als Reaktion darauf habe der AStA bereits eine PM veröffentlicht. Die Öffentlichkeitsarbeit habe einen Flyer zum Unicheck-Portal erstellt und verteilt.

Die GHG habe eine Anfrage zur Nutzung von ökologischem Papier gestellt, die Antwort liege aus.

TOP VIII: Fragen an den AStA

TOP-Beginn: 18:36 Uhr

Jan Weckwerth (srk) fragt an, wie man sich Details zur „Kulturwoche gegen rechts“ vorzustellen habe. Nils Humboldt (Juso-HSG) erklärt das Planspiel: Teilnehmer würden in Gruppen eingeteilt, Situationen würden nachgestellt. Das Spiel werde auf zwei Stunden begrenzt. Es habe vor zwei Jahren schon einmal in der Gedenkstätte Buchenwald stattgefunden. Chris Ludewig (Referent für Öffentlichkeitsarbeit, ADF) teilt mit, dass sie von der Gedenkstätte Buchenwald Unterstützung bekämen. Yvonne Kuschminder (RCDS) möchte Details zu dem Unicheck-Flyer wissen. Imke Buß (Außenreferentin, ADF) erläutert, bei Unicheck handele es sich um ein Portal zur Benotung der Verwendung von Studienbeiträgen. Dies sei jedoch nicht positiv zu betrachten, da auf diese Weise Studiengebühren gut geheißenen würden.

Julian Hunneman (RCDS) erwähnt, dass die DKP und die Linkspartei als Mitveranstalter der Aktionswoche seien und möchte wissen, ob der AStA sich mit diesen Organisationen verbunden fühle. Andre Dorenbusch (AStA-Vorsitzender, ADF) beantwortet dies damit, dass es primär um die inhaltliche Aussage dieser Aktionswoche gehe. Es wird eine Nebendiskussion zum Vergleich der DKP und den Republikanern geführt.

Es gibt keine weiteren Fragen. Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

TOP IX: Bericht aus dem Haushaltsausschuss

TOP-Beginn: 18:47 Uhr

Andreas Sorge (StuPa-Präsident, ADF) weist noch einmal auf den schriftlich vorliegenden Bericht hin. Der Vorsitzende des Haushaltsausschusses Christian Zigenhorn (ADF) erläutert den Bericht.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

TOP X: Bericht aus dem Sportausschuss und der Obleuteversammlung

TOP-Beginn: 18:49 Uhr

Andreas Sorge (StuPa-Präsident, ADF) erklärt, dass leider kein Bericht aus dem Sportausschuss vorliege. Die Obleuteversammlung habe Mischa Lumme zur Wahl als Sportreferent vorgeschlagen.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

TOP Xa: Wahl einer Sportreferentin bzw. eines Sportreferenten

TOP-Beginn: 18:48 Uhr

Andreas Sorge (StuPa-Präsident, ADF) stellt fest, dass die Obleuteversammlung das alleinige Vorschlagsrecht zur Wahl der Sportreferentin bzw. des Sportreferenten habe. Die Obleuteversammlung habe Mischa Lumme vorgeschlagen.

Vorstellungsbeginn: 18:50 Uhr

Mischa Lumme stellt sich kurz vor. Er studiere im 6. Semester Sportwissenschaften, Pädagogik und Physiologie und sei bisher stellvertretender Sportreferent und würde gerne das Amt des Sportreferenten übernehmen.

Sven Holub (srk) fragt, ob zukünftig mit Berichten aus dem Hochschulsport zu rechnen sei. Mischa fragt zurück, ob Berichte von der Uniliga gewünscht seien. Sven bejaht dies. Julia Santen (srk) möchte Mischas Meinung zum Golfzentrum wissen. Mischa erläutert, dass er keine Erweiterung anstreben wolle.

Es gibt keine weiteren Fragen. Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

Abstimmungsbeginn: 18:58 Uhr

Es wird geheim abgestimmt (Abstimmung 13). Mischa Lumme erhält 30 Ja-Stimmen bei zwei Nein-Stimmen, drei Enthaltungen und zwei ungültigen Stimmen. Mischa Lumme hat damit die erforderliche Mehrheit der Mitglieder auf sich vereint. Er nimmt die Wahl an.

TOP XI: Vorverlegung der Rückmeldung

TOP-Beginn: 19:11 Uhr

Julian Hunneman (RCDS) erläutert den von ihm gemeinsam mit Ben Schröter (LHG) gestellten Antrag (Drucksache 3.HS1), der folgenden Wortlaut hat:

„Das Studierendenparlament möge beschließen:

Das Studierendenparlament verurteilt die Pläne der Universität, den Rückmeldezeitraum jeweils um einen Monat vorzuverlegen! Die studentischen Senatoren werden aufgefordert sich im Senat und gegenüber dem Präsidium gegen diese unsoziale und unnötige Maßnahme einzusetzen.“

GO-Antrag: 19:14 Uhr

Christian Zigenhorn (ADF) beantragt Nichtbefassung, da in der zKLS in der letzten Woche beschlossen worden sei, die Verlegung der Rückmeldung um ein Semester nach hinten zu verschieben. Die Problematik, dass nach nur vier Monaten erneut bezahlt werden müsse, bestehe also nicht mehr. Julian Hunneman (RCDS) erhebt inhaltliche Gegenrede, dieses Problem sei dennoch aktuell. Es wird offen abgestimmt. Der GO-Antrag wird angenommen. Der Antrag wird nicht befasst.

TOP XII: Boykott der Produkte von The Coca-Cola Company, Atlanta, USA durch Universität und Studentenwerk

TOP-Beginn: 19:16 Uhr

Beginn der Eingangsberatung: 19:17 Uhr

Annelen Meyer (GHG) stellt den Antrag der GHG (Drucksache 3.GHG2) vor, der folgenden Wortlaut hat:

„Das Studierendenparlament der Universität Göttingen fordert die Auswechslung aller Produkte und aller Automaten der 'Coca Cola Company' und ihrer Tochtergesellschaften in sämtlichen Gebäuden der Universität und des Studentenwerkes.

Der AStA und die VertreterInnen der Studierendenschaft im Senat, bzw. in den Gremien des Studentenwerkes werden aufgefordert darauf hinzuwirken. Auch soll der AStA die Studierendenschaft über die Gründe des Boykottes informieren und zudem soll die Coca Cola Company von dem Boykott unterrichtet werden.“

Jan Weckwerth (srk) verweist auf die konstituierende Sitzung und bemerkt, dass die GHG zu dem Zeitpunkt diesem Thema noch gleichgültig gegenüber gestanden habe. Julian Hunneman

(RCDS) fragt, ob man sich mit diesem Antrag in der Studierendenschaft nicht lächerlich mache und bittet um weitere Belege zur Begründung des vorgestellten Antrags. Daniel Arnold (GHG) hebt den empfehlenden Charakter des Antrags vor und bittet um Zustimmung. Karolin Oppermann (Gast) wendet ein, dass die angebotenen Produkte bei der Studierendenschaft einen hohen Zuspruch fänden und dass die boykottwilligen Studierenden gern eigene Getränke mitbringen könnten. Jan Weckwerth (srk) sagt, dass die Unwissenheit bezüglich der im Antrag dargelegten Hintergründe in der Studierendenschaft bekämpft werden müsse. Lukas Schulte (GHG) regt mit historischen Beispielen über CDU und CSU beim RCDS an, für den Antrag zu stimmen. Julian Hunneman (RCDS) wendet ein, dass das Studierendenparlament reglementierend tätig werden würde, spricht sich jedoch für das Informieren der Studierenden über das Thema aus. Lukas Schulte (GHG) erläutert die öffentlichkeitswirksame Wirkung auch auf andere Getränkekonzerne. Heike Schönfeld (ADF) mahnt an, dass es keine Belege für den Antrag gebe und bittet, sich genauer zu informieren. Stefan Christmann (Juso-HSG) hebt hervor, dass es zu vielen Ermordungen von Gewerkschaftlern in Kolumbien gekommen sei. Bei konsequenter Verfolgung des von der GHG vorgebrachten Ziels müsste man auch noch viele andere Produkte aus dem Angebot nehmen; dies wird von Jan Weckwerth (srk) sekundiert.

Verwarnung: 19:45 Uhr

Andreas Sorge (StuPa-Präsident, ADF) erteilt Jan Weckwerth (srk) wegen Werfens von Gegenständen eine Verwarnung.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

Beginn der Einzelberatung: 19:48 Uhr

Annalen Meyer (GHG) verzichtet auf eine erneute Vorstellung des Antrags im Einzelnen.

Änderungsantrag: 19:49 Uhr

Christian Zigenhorn (ADF) stellt seinen Änderungsantrag (3.GHG2Ä1) zum Hauptantrag (3.GHG2) vor, der folgenden Wortlaut hat:

„Ersetze den Antrag durch:

Das Studierendenparlament fordert das Studentenwerk und die Universität Göttingen auf, Alternativen zu den Produkten von Coca-Cola zu prüfen. Soweit es einen Erfrischungsgetränke-Anbieter gibt, der ein Gesamt-Angebot vorlegt, welches günstiger als das Angebot von Coca-Cola ist, so fordern wir das Studentenwerk und die Universität Göttingen auf, zu diesem Anbieter zu wechseln. Gibt es kein solches Angebot, so sollen, falls es ohne Nachteile für die Studierenden möglich ist, in den Mensen und Cafeterien des Studentenwerks und an den Automatenstandorten innerhalb der Universität zusätzlich zu dem bestehenden Angebot von Coca-Cola die Produkte eines anderen Anbieters angeboten werden.“

Es gebe keine belegbaren hinreichenden Gründe für einen Boykott der Produkte von Coca-Cola. Für den Fall, dass es einen alternativen Anbieter zu Coca-Cola gebe, der ein insgesamt günstigeres Angebot mache, bei dem auch nicht mit Umsatzrückgang zu rechnen sei, solle man zu diesem wechseln. Sollte es kein solches Angebot geben, könne man, soweit dies nicht mit Nachteilen für die Studierenden verbunden sei, ein Alternativ-Angebot schaffen, um den Studierenden die Wahl zu lassen.

Tobias Jandt (LHG) möchte wissen, wo es Probleme mit dem Austausch der Automaten geben könne und ob bei bestimmten Standorten mit Problemen zu rechnen sei. Christian Zigenhorn (ADF) teilt mit, dass es sicherlich zu kleinen Problemen kommen könne, man aber natürlich noch nicht alle Standorte habe prüfen können. Sönke Kreft (GHG) möchte wissen, wie sich die AStA-tragenden Gruppen zu einer Berichterstattung eines Alternativangebots in der „revista“ stellen.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

Abstimmungsbeginn: 20:01 Uhr

Es wird offen abgestimmt. Der Änderungsantrag erhält 33 Ja-Stimmen bei sieben Nein-Stimmen und einer Enthaltung und ist damit angenommen. Der Hauptantrag ist entsprechend geändert.

Änderungsantrag: 20:04 Uhr

Lukas Schulte (GHG) bringt einen Änderungsantrag (3.GHG2Ä2) zum geänderten Hauptantrag mit folgendem Wortlaut ein:

„Füge an am Ende:

Die 'AStA-revista' wird sich kritisch mit den erhobenen Vorwürfen gegen Coca-Cola in einem Artikel auseinandersetzen.“

Christian Zigenhorn (ADF) erwidert, dass man den Antrag nicht so konkret aufnehmen solle, sondern der Redaktion der revista die journalistische Freiheit lassen solle. Lukas Schulte (GHG) wendet ein, dass das Studierendenparlament ein Recht habe, auf bestimmte Artikel in der revista hinzuwirken.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge. Es gibt keine weiteren Änderungsanträge.

Abstimmungsbeginn: 20:14 Uhr

Der Änderungsantrag wird mit 23 Ja-Stimmen, sechs Nein-Stimmen und elf Enthaltungen angenommen, der Hauptantrag ist entsprechend geändert.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

Beginn der Schlussberatung: 20:17 Uhr

Andreas Sorge (StuPa-Präsident, ADF) verliest den geänderten, zur Abstimmung vorliegenden Hauptantrag.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge. Alexander Ertelt (GHG) erhält das Schlusswort und bittet das Parlament um die Zustimmung.

Abstimmungsbeginn: 20:19 Uhr

Es wird offen abgestimmt. Der Antrag erhält 34 Ja-Stimmen bei einer Nein-Stimme und zwei Enthaltungen und ist damit angenommen.

TOP-Ende: 20:22 Uhr

GO-Antrag: 20:26 Uhr

Andre Dorenbusch (AStA-Vorsitzender, ADF) beantragt Vertagung der Sitzung. Es gibt eine inhaltliche Gegenrede. Es wird offen abgestimmt. Der Antrag wird angenommen. Das Präsidium vertagt die noch ausstehenden Tagesordnungspunkte auf den Termin der nächsten ordentlichen Sitzung am 30. Mai 2007. Die Sitzung ist vertagt.

Sitzungsende: 20:33 Uhr

Für das Protokoll:

Andreas Sorge
(Präsident)

Christof Lauer
(stellv. Präsident)

Alexander Ertelt
(stellv. Präsident)

Britta Kunz
(Schriftführerin)

Mark Sakschewski
(Schriftführer)